



Gründen, als diese. Redner will eine starke Regierung und eine gute Verwaltung, zu welcher die Beamten nicht nach Gunst und Laune, sondern nach Fähigkeit und Verdienst entsendet werden. (Wir werden die Rede Gull's demnächst nachtragen. D. R.)

Nach Gull kam eine Pause und nach der Pause Samuel Ghyzev, der nur schwer zu Worte gelangen konnte. Als es ihm endlich gelang, sich Gehör zu verschaffen, erklärte er, die langen Reden seien sehr unzulänglich. Er nehme die Budgetvorlage im Allgemeinen an, weil das Budget dem Staate votirt werde, und weil die Parteien des Redners früher den Beschluß gefaßt, das Budget im Allgemeinen zu votiren. Die Rede Tisa's und die Wendung, welche dieselbe den Dingen gegeben, begrüßt er mit freudvoller Hoffnung.

Nun ergreift Gsanády das Wort. Nach langem Mühen gelingt es ihm, dem Vorfigenden einen Ordnungsruf abzurufen. Dann erklärt er, daß die katholischen Geistlichen ihre werthvollen Dotationen dazu erhielten, daß sie aus denselben Schulen und Bänderien erhalten: so mögen sie denn das auch heute thun, und so die Staatskasse um mehrere Millionen jährlich entlasten.

Von der Reden war Niemand mehr vorgemerkt, so sprachen denn noch drei Redner von der äußersten Linken: Nemeth, Koflics und Majoros. Nemeth machte den Witz, genau nur fünf Minuten lang zu sprechen. Er erklärte, Ghyzev hochzuachten und als edlen Patrioten anzuerkennen. Gegen Tisa's gedenkte, versichert er: die Fahne, der er folge, sei keine Cortesfahne, und er folge ihr bereits seit 32 Jahren. Das politische Princip ist ihm ein Bestreben, welches er in seinem Herzen stets brennend erhalte. Koflics bemühte sich, die Emissionen Polit's zu verteidigen, wozu der Letzte Besiß ließ. Da er damit ganz allein blieb, so erregte dies allgemeine Heiterkeit. Majoros endlich gab zu verstehen, daß er nur zu Koflics und zu dessen Politik Vertrauen habe. Koflics allein wäre im Stände, den Staatshaushalt zu regeln, darum möchte Redner beantragen, man solle den großen Patrioten heimbekommen.

Damit schloß die Sitzung nach zwei Uhr.

Aus ungarischen Blättern.

Der große Eindruck, welchen die Rede Koluman Ghyzev's gemacht, zeigt sich auch in den Zeitartikeln sämmtlicher, auch der oppositiven Blätter.

„Pesti Naplo“ kennzeichnet zuerst die Stellung, welche Ghyzev früher in der Opposition eingenommen und sagt dann: Die Krisis wird sicher eine provisorische oder definitive Lösung finden. Wer immer aber an die Spitze der Finanzleitung treten sollte, der wird alsbald gezwungen sein, zu den Mitteln zu greifen, welche man Ghyzev verweigert. Besonders große Sensation haben die Stellen der Rede Ghyzev's erweckt, welche die Motive auseinandersetzen, die ihn zur Uebernahme des Postens bewogen haben. Das war die Aeußerung eines edelen selbstlosen Mannes, welche das Haus tief bewegte. Koluman Ghyzev ist nicht der Mann der raschen radikalen Umgestaltungen, aber seine heutige Rede zeigt, daß er einen großen Theil der Theorien und Vorschläge, welche seinem Programm entgegengestellt wurden, eingehend studirt hat. Eben dieses Studium hat in ihm die Ueberzeugung bestärkt, daß seine Vorschläge allein es sind, die zum Ziele führen können. Wie immer sich jetzt die Ereignisse gestalten mögen, Ghyzev kann denselben ruhig entgegensehen. Das Ziel, welches er anstrebt, hat er nicht erreicht, aber seine Pflicht hat er in edler Weise erfüllt.

„Közérdek“ ist überzeugt, daß durch die letzte glänzende Rede Ghyzev's die Reclamation in der Form, wie sie bisher geplant wurde, nicht mehr möglich sei und diese hochwichtige Conjunction auf die Gestaltung der nächsten Ereignisse einen großen Einfluß ausüben wird. Ghyzev hat klar bewiesen, daß das Finanzprogramm Sennyey's entweder Chimäre oder Reaction sei und daß die stinkenden Anträge bei Untersuchung in Nichts zerfielen. Außerordentlich wirksam war der Schluß der Rede, welcher das ganze Haus rührte und den Beweis lieferte, daß man im Abgeordnetenhaus doch noch nicht alles Gefühl für die Wahrheit verloren habe.

„Memzeti Hirlop“ sagt: Das ganze Haus hat mit innerer Bewegung den Worten gelauscht, wie Ghyzev schmucklos seinen Lebenslauf erzählte und auf das Opfer hinwies, welches er gebracht, indem er das Finanzportefeuille übernommen und die unverdienten persönlichen Angriffe mit Selbstbewußtsein zurückwies. Ghyzev hat als Finanzminister zum letztenmale gesprochen, denn er soll sehr entschlossen sein, gänzlich zurückzutreten. Ghyzev hat nicht die Früchte seiner Thätigkeit genießen können, aber wir wollen hoffen, er wird auch ferner seinen Rath und sein Wissen dem Lande nicht entziehen und nachdem er jedem künftigen Finanzminister die Arbeit so sehr erleichtert hat, zusehen und helfen, seine eigenen Pläne, die jedenfalls durchgeführt werden müssen, zu verwirklichen.

„Magyar Politika“ sagt: Ghyzev habe in seiner Rede seine große staatsmännliche Befähigung, die Frische seines Geistes und seine mächtige Verstandeskraft glänzend gezeigt und man könne nicht ohne tiefe Bewegung an die Rolle denken, welche Ghyzev in dem parlamentarischen Drama gespielt.

„Reform“ gesteht, daß man Ghyzev die größte Achtung nicht entziehen könne, denn unstreitig hat er die Regelung des Staatshaushaltes unter den schwierigsten Verhältnissen begonnen, er hat es dem

Lande möglich gemacht, jetzt über die nöthigen Verfügungen verhandeln zu können und er kann sich mit Recht auf das Opfer berufen, welches er dem Lande gebracht, indem er das Finanzportefeuille übernommen hatte. Uebrigens war die Rede nur nach ihrem Ziele eine Abschiedsrede, aber nicht nach ihrer Form, denn er verbeißte sehr eifrig seine Finanzpolitik, bewies, daß Sennyey's politisches Programm nicht in Zahlen eines finanziellen Resultats auszudrücken sei und polemisierte gegen Comay, dessen Anträge er aber nur theilweise und einseitig feilschte. Der wichtigste Theil seiner schönen Rede war der Schluß. Das ganze Haus war gerührt, als er sich auf seine Vergangenheit und seine jetzige Thätigkeit bezieht. Ohne Unterschied der Partei gab Jeder seinen bewegten Gefühlen dem alten Kampfen gegenüber Ausdruck.

„Ellenör“ konstatiert, daß er unter dem Eindruck einer großen und schönen Rede stehe, welchem er sich nicht entziehen kann. Die ruhige, würdevolle Rede Ghyzev's habe einen wohlthuenden Eindruck nach den verschiedenen Ausfällen der letzten Zeit gebracht. Darauf verweist „Ellenör“ eine flüchtige Kritik der „Palliativmittel“, welche Ghyzev vorgeschlagen, und sagt: angenommen indessen, diese Palliativmittel seien früher zweckmäßig gewesen, heute sind sie es gewiß nicht. Wenn Ghyzev vor radikalen Reformen zurücksteht, so geschah dies, weil er die ungeklärten Parlamentsverhältnisse fürchtete; diese aber sind nach der Rede Tisa's als überwunden zu betrachten und deshalb haben auch die Finanzpläne Ghyzev's keine Berechtigung mehr.

„Hon“ sagt: Ghyzev's edle Gestalt wird unsere Sympathie immer erhalten und die Geschichte wird ihm einen hervorragenden Platz anweisen, aber seine almonatliche Finanzministerthätigkeit war nur edlen Ursprunges, aber für immer ein resultatloses Streben, denn Ghyzev hätte sofort, als er in das Ministerium eingetreten ist, die nothwendigen grundsätzlichen Reformen uringen und einen Systemwechsel ermöglichen müssen und weil er dies zu thun verabsäumt, mußte er erfolglos arbeiten, wie jeder Andere, der das bisherige System aufrecht erhalten will.

Ungarn.

Budapest, 10. Februar. (Die Slovaken und die Czechen.) Das slovakische Blatt „Zornost“ richtet an die Czechen einen Artikel, der jedenfalls insofern Beachtung verdient, als er der Stimmung der ober-ungarischen slovakischen Bevölkerung drastischen Ausdruck gibt, welche jede Solidarität mit den Czechen entschieden zurückweist. Der Artikel lautet, wie folgt:

Seit einer gewissen Zeit habt Ihr angefangen, Euch sehr für uns zu interessieren. Ihr nennt uns slavische Brüder, ja Ihr sagt auch, daß wir mit Euch dasselbe Interesse haben und daß zwischen uns die strengste Solidarität bestehe. Das ist Alles sehr schön von Euch, nur schade, daß wir Slovaken keinerlei Interessengemeinschaft mit Euch kennen, sowie wir bisher keine gekannt haben. Ihr seid Gegner der Dynastie, Gegner der Ungarn. Unter hundert anderen Gründen genügt dieser eine schon, um das Zustandekommen jeder Solidarität zwischen uns unmöglich zu machen. Wenn Einzelne von Euch herkommen, die in Böhmen nichts zu leben finden und hier die Weige spielen, die Züher schlagen oder singen, so geben wir ihnen gerne ein paar Sechser, doch nicht weil sie Czechen, sondern weil sie ausgehungerte, arme Schluder sind. Daraus aber dürft Ihr nicht einen Schluß auf politische Solidarität ziehen.

Allerdings fanden sich bei uns Leute, welche nach Prag gingen und dort von der Solidarität der Slaven deklamirten. Solche Menschen gibt es jedoch, dem Himmel sei Dank, in Obergungarn nur wenige. Diesen ist die slavische Solidarität eine Einnahmequelle. Glaubt daher nicht, daß sie die Slovaken repräsentiren. Es gibt 1,800,000 Slovaken in Ungarn; von diesen aber wollte eine Million und siebenhundertneunundneunzigtausend von jenen nichts wissen, welche nach Prag und nach Moskau pilgern, und kennen keinen größeren Feind als sie, schon deshalb, weil alle ihre Thaten beweisen, daß sie Feinde der Ungarn sind. Aus diesem Grunde wurde auch keiner von ihnen zum Deputirten, noch auch zu einem Beamten gewählt. Das slovakische Volk blickt mit Verachtung auf sie.

Ihr guten Herren seid über unsere Verhältnisse nicht orientirt. Und das allein erklärt die eigenthümliche Erscheinung, daß Ihr dort in Prag wohnt und die Thronen vergießt über unsere Leiden, von denen wir selbst nichts wissen. Seht Ihr nicht selbst ein, in welche formidabile Lage Ihr Euch bringt, indem Ihr von uns schreibt, daß wir unterdrückt werden, daß wir Sklaven sind, daß man uns die Haut über die Ohren zieht, während wir selbst von allen diesen Leiden nichts empfinden, sondern im Gegentheil uns in Ungarn ganz wohl befinden.

Und wenn Ihr erst wüßtet, wie lächerlich Ihr Euch macht, indem Ihr die Ungarn Barbaren, Blutsauger nennt und sie wegen der Schließung der drei panslawischen Gymnasien mit Schmähsungen überhäuft, glaubt Ihr denn, daß das die Ungarn gethan? Der Ungarn wegen hätten sie auch noch hundert Jahre fortbestehen können. Wir Slovaken waren es, welche die Schließung dieser vaterlandsfeindlichen Lehranstalten wünschten und verlangten, damit unsere Kinder in ihnen nicht verderben; es war dies unser heißer Wunsch und die ungarische Regierung Sr. Majestät hat uns zu ewigem Danke verpflichtet dadurch, daß sie diese Nester des panslawismus aushob, sowie es auch unser heißer Wunsch ist, daß die Matica je eher zu existiren aufhören möge.

Nachdem Arnold den mitgenommenen Polizisten mit der Bewachung des Pächters beauftragt hatte, begann er mit Hilfe des Bürgermeisters und des Gensdarmen das Haus und dessen Umgebung zu durchsuchen.

Zunächst ließ er sich von Bode die Schlüssel zu dessen Sekretär, welcher zugleich seine Kasse enthielt, übergeben. Man fand darin nur eine unbedeutende Summe vor, deren Betrag auch, wie ein oberflächlicher Ueberblick ergab, mit den Angaben von Bode's Wirtschaftsbüchern übereinstimmte. Dierhin war offenbar der Inhalt der Kasse nicht gekommen und man schritt nun zur Untersuchung der übrigen Räume des Hauses.

Die ganze Sache war für Arnold überaus peinlich. Im Flur begegnete er der Tochter des Pächters, die Anfangs gar nicht zu begreifen schien, was die drei Männer im Hause wollten. Arnold hielt es für das Beste, ihr den Zusammenhang so schonend als möglich mitzutheilen; doch so sehr er sich auch bemühte, die von ihm getroffene Maßregel als eine bloße Formalität darzustellen, Emmy hatte nur zu wohl begriffen, um was es sich handelte.

„O, mein Gott“, stöhnte sie, „auch das noch. Wenn meine frante Mutter es erfährt, so ist es ihr Tod.“

Wie gern hätte Arnold das Zimmer der Kranken übergangen, doch seine Pflicht verbot ihm eine solche Rücksichtnahme. Konnte nicht vielleicht gerade das Krankenzimmer im Vertrauen auf eine solche Schonung zum Versteck gewählt sein?

Man gebrauchte die Vorsicht, die Kranke unter der Ausrede, das Zimmer lüften zu wollen, auf kurze Zeit aus demselben zu entfernen und ihr so den ganzen Vorgang zu verheimlichen. (Fortf. folgt.)

Notiz.

(— Ein der Entdeckung der Goldfelder Kaliforniens,) also von 1848 an bis 1873 inclusive, sind der amerikanischen Direction der Bergwerksstatistik zu Folge 1,426,800,000 D. Gold und Silber unter das Publicum gebracht worden, und zwar: Gold aus Kalifornien für 985,800,000 D.; aus anderen Staaten und Territorien für 254,950,000 D.; Silber für 186,050,000 Dollar.

Laßt uns also in Ruhe und besaßt Euch mit Euren eigenen Schmerzen. Wir brauchen Euer Bündniß nicht. Wir hatten genug an jener Verührung, als ein Drittel Böhmens in der nachsten Periode hier in Ungarn Beamtendienste verlor. Das Bündniß aber mit jenen paar elenden Panzlaven, von denen Ihr glaubt, daß sie die Slovaken vertreten, nützt Euch nicht nur nichts, sondern macht Euch auch verdächtig. Wenn das Sprichwort wahr: „nosceitur ex sociis“, so muß man auch über Euch auf ganz seltsame Gedanken kommen.

Budapest, 11. Februar. Die Disziplinarunter suchung, welche wegen Publikation der bekannten Note des Grafen Andrássy eingeleitet und von einer aus höheren Ministerialbeamten bestehenden Commission durchgeführt wurde, ist nun auch beendet, und die gesammelten Akten wurden mit dem Gutachten der Commission dem Handelsminister unterbreitet. Der Minister wird demnächst in dieser Angelegenheit Sr. Majestät dem Könige Vortrag halten.

Die Sekonde-Prioritäten der Dsbahn haben 5 bis 6% Agio und sind ein sehr gefuchtes Papier. Wie Ghyzev in seiner Rede erwähnte, erhält insonderheit der Staat in Folge der Placirung dieser Papiere die der Gesellschaft gegebenen Vorhülle zurück, von denen er in der Zwischenzeit auch Zinsen bezog. Auch hieraus — sagt „P. Naplo“ — geht hervor, wie sehr Jsebenyi Unrecht hatte, gegen die Staatsgarantie zu sprechen, denn ohne diese wäre die Gesellschaft schon längst in Konkurs gerathen und der Staat würde sein Geld verlieren.

Die Behauptung, als hätte der Staat der Dsbahn Millionen gegeben, wird durch die Placirung der Prioritäten hinfällig; der Staat erhält Alles zurück, was die Gesellschaft von ihm bekommen hat.

Agram, 9. Februar. Hier eingelangten Meldungen zufolge findet die Kaiserreise nach Dalmatien erst im Mai statt.

Wien, 10. Februar. Der Kaiser ernannte die Erzherzogin Marie Christine Henriette zur Aeltestin des Theresianischen adeligen Damenstiftes in Prag.

Einer Meldung des hiesigen „Tagblatt“ zufolge soll in den nächsten Tagen hier ein Finanzministerial-Erlass an die Vorleserkammer erfolgen, womit die Cotirung der Dsbahn-Sekonde-Prioritäten als fünfprocentige ungarische Staats-Obligations in der Rubrik „Andere öffentliche Anleihen“ des Wiener Curszettels angeordnet wird. Die Initiative ist von Ghyzev ausgegangen, welcher sich direct an den österreichischen Finanzminister gewendet hat.

Graz, 9. Februar. Da Fastenpredigten in der hiesigen Diöcese häufig von Ausländern, namentlich von deutschen Jesuiten, gehalten werden, so hat die Statthalterei die Pfarrämter mittelst Circularschreibens darauf aufmerksam gemacht, daß dies nach den confessionellen Gesetzen unzulässig erscheine.

Graz, 10. Februar. In den hiesigen Gewerbetreibern wird eine Petition an die Handelskammer auf Trennung der Gewerbetreibern von der Handelskammer vorbereitet. Die Ablehnung derselben ist kaum zweifelhaft.

Triest, 9. Februar. Bischof Vegat ist schwer erkrankt und heute mit den Sterbesacramenten versehen worden.

Ausland.

Berlin, 10. Februar. Der Etat des Kultusministeriums soll diesmal von der Centrumpartei zum Gegenstande heftiger Angriffe erkoren sein, bei denen man sogar im Gegensatz zu der sonst besolgteten Taktik gegen die Gehaltsverhöhung der Geistlichen stimmen will. Der Hintergedanke hierbei scheint der zu sein, daß die Ablehnung der ministeriellen Forderungen die evangelische Geistlichkeit anjählig machen soll. Bis dahin aber ist noch ein weiter Weg. Abgesehen davon, daß die angeordnete Taktik der Ultramontanen nur eine Vermuthung ist, so bildet das Centrum an und für sich ja nicht die Majorität und wir wüßten nicht, welche Partei sich in dieser Frage den römischen Gesinnten wohl zur Seite stellen möchte.

Aus Westpreußen wird Klage darüber geführt, daß für die Eisenbahn und Brücke über die Weichsel noch kein Spatenstich gethan ist, obgleich die Kosten für das Unternehmen längst bewilligt sind. Bei jegiger Winterzeit sei jede Verbindung zwischen beiden Ufern so gut wie gänzlich abgeschnitten, denn es gehöre der Muth eines Nordpolfahrers dazu, um sich in schwankem Rahne durch das Gebirge der Schollen zu wagen. Andere Bahnen sind zwar ebenfalls im Rückstande, aber das ist für jene Provinz doch nur ein magerer Trost. Die westpreussischen Abgeordneten wollen daher die Beschwerden ihrer Landsleute bei der Berathung des Eisenbahnetats zur Sprache bringen und sie sind bereits der Zustimmung der meisten Fractionen im Voraus gewiss, wenn sie, im Falle die Regierung eine genügende Erklärung nicht zu geben vermag, dieselbe in einer Resolution anfordern, beim Beginn des Frühjahrs mit den betreffenden Arbeiten vorzugehen.

Posen, 8. Februar. Vor dem hiesigen Appellationsgerichte hat die Verhandlung in der Appellationsache des Weibsbischofs Janiszewski wegen unbefugter Ertheilung des Pöjener Domkirche stattgefunden. Das Erkenntniß der ersten Instanz, welches auf 6 Monate Gefängniß lautete, wurde lediglich bestätigt.

Leydén, 9. Februar. Anlässlich der dreihundertjährigen Jubiläumsfeier der hiesigen Universität fand heute eine große Anzahl von Ehrenpromotionen von Ausländern statt. Unter Anderen wurde auch Professor Brücke in Wien zum Doctor der Mathematik und Physik promovirt.

Paris, 10. Februar. Die Parteigruppen der Linken und des rechten Centrums sind rüchsiglich der Zusammensetzung des Senates verschiedener Meinung. Die Linke will die Wahl des ganzen Senates durch das allgemeine Stimmrecht nach dem Entwurfe Dufaure's. Das rechte Centrum will, daß der Senat durch das Staatsoberhaupt und die Generalräthe ernannt werde. Wenn der Entwurf Dufaure's abgelehnt wird, wird die Linke das System der Wahl nach zwei Abstufungen unterstützen.

Carlistische Depeschen versichern, daß Pampelona entsetzt, aber nicht mit Lebensmitteln versehen sei, und daß General Moriones den Ausgang sich erkämpfen müsse. Man versichert, das Berliner Cabinet füge sich verlegt, weil die Notificirung der Thronbesteigung des Königs Alfonso in München und Stuttgart durch den spanischen Gesandten in Wien und nicht durch jenen in Berlin erfolgte. Eine preussische Note sei daher wegen nach Madrid abgegangen.

Vocal- und Tagesnachrichten.

Sermannstadt, 13. Februar.

(— Predigten in den evangelischen Kirchen A. B.) Sonntag den 14. Februar predigt in der Frühkirche, 6 Uhr Morgens, und in der Spitalkirche, 11 Uhr Vormittags, Herr Stadtprediger Dagerth; in der Hauptkirche, 9 1/2 Uhr Vormittags, predigt Herr Stadtprediger Bukatsch.

Morgen findet im städtischen Redoutensaal die erste diesjährige Musik-Soirée statt; dieselbe ist, ebenso wie ihre beliebt gewordenen vorjährigen Vorgänger, mit einem Tanzkränzchen verbunden.

(— Gefunden) wurde eine metallene Denkmünze zur Erinnerung an eine goldene Hochzeit.

(— Gewerbeverein.) Nächsten Montag 6 Uhr wird eine Ausschussung stattfinden. Dann Vortrag des Herrn Carl Schoferus über die Rothenthurm-Eisenbahn (7 Uhr). Es ist von mancher Seite übel bemerkt worden, daß unter den nahezu 530 Mitglie denden des Bürger- und Gewerbe-Vereins es sieben Eingetretene geben

fehl, welche die Quart. Vereine oder dem Vor. auch benützen, ja ei die Abst. haben, auch sriestlich erachten zu Mitglied sein und nicht. Nur bei Vorträ Vereinsmitglie

Die Mar. hat sich folgenderweise präses: Mathäus Grö. Albert Kuti, Cassier. glieder: Dr. Stefan B. Johann Dabulaf (au. Sckely-Udvarhely), W. Hochgraf (aus Bistritz). Kobat, Dr. Emil Wer.

Der Mar. Herrn Josef Schnei. — (Gekpelt scheint amerikanische Luf. gvar Polgar, Nikolaus M. a. t. r. a. i. ist seit läng. Dimensionen angenom. mit folgenden Kraftwor.

Nikolaus Papp. Mit einem solchen Men. über wäre der Sabel. S. u. n. d. e. b. i. s. s. e. muß n. — Auch die Stat. gepan Samuel J. i. l. e. p.

(Eine Not. „Reform“ schreibt, de. jedoch die Politisten an. candant zu finden, wel. wollte dem Commissär. des anderen verfühweg. Namen des Gesetzes w. resignirt: „So sei es. Dhr: „Der Andere in. Der Commissär verfähret. zurückgeliebene Secunda. sie aus der Verlegenheit.

(Eine schre. am 10. d. Morgens 5 U. ein „Narrenabens“ ver. das die letzte Jahrgang. S. i. e. Auch der Uhmrad. Reckemetergasse in Ar. und hatte sich mit ein. unterhielt sich vortrefflich. lustigen Masken wader. d. nötig zu und geriet i. Zustand. Um 5 Uhr W. Verachtung des Masken. und — stürzte in die Tief. Maskenpup umstanden. d. schmutterten Gliedern. auf. ein schmerz. Nöckeln. ent. Jahrgangspiece angestimmt. strömte das Publicum. a. nach dem Hochspital g. portes an den erlittenen.

(Bereitete meldet wird, wurde vom. Communicationsminister. stration verboten. In. Z. dessen Abhaltung keine. E. Kroaten hat in der. Nicht. sprache bei den Eisenbahn. beachtligste Demonstration. — Aus Suczava. der Laßzug Nr. 5 in. de. der Lemberg-Czernowitzer. trümmert, zwei Personen. ist nur durch Uebersteige. eingestell.

(Sprachre. zeitung“ bringt das M. u. f. es nach dem Stefan'schen. Wir entnehmen demselben. der „Bearbeitung“: Grosses Instrumen.

Große Klang- und. 1. Ouverture zu. Auber.

1. Eröffnungsstück. 8 Holzbläser, 8 Blechbläser, Dreieck (Triangel), von A. 2. Phantasie über. vom Kammermusikus H. 2. Einbildung über. vorgetragen von dem Kam. 3. Duo für Pianof. (Presto animato — Adag.

3. Zwei-Zusammenkl. A. Weich von Stein. (Mit schneller Lebendigkeit. — Geg. 4. Potpourri über. vom Orchester. 4. Dästelopf über. T. o. n. s. p. i. e. l. a. g. 5. Recitativ und Ar. vor Weber.

5. Sprechartiges und. von aufeinanderfolgenden. Das Concertpiano ist an. Anfang 7 Uhr. Zur Orien.

Das Aufführungsleitfart. Anfang 7 Uhr. Zum U. Gewandh.

nt Gaeren eigenen... die hielten genug an... die hielten genug an... die hielten genug an...

sch, welche die Quartalsbeiträge nicht zahlen, gleichwohl aber diesem... Die Maros-Basarheller Advokatenkammer hat sich folgendermaßen constituirt: Präses: Johann Vodola, Vice-Präses: Mathias Gredi Papp, Secretär: Josef Szabó, Anwalt: Albert Kuti, Cassier: Dr. Anton Scheiz; ordentliche Ausschuss-Mitglieder: Dr. Stefan Bias, Sigmund Nagy, Johann Diez, Karl Gego, Johann Dajbukat (aus Maros-Basarhely), Franz Gvarmathy (aus Szeleth-Madarhely), Michael Bocstor (aus Gist-Sereba) und Johann Hochgräf (aus Bistritz); Ersatzmänner: J. Michael Szathmari, Albert Dobai, Dr. Emil Wermescher und Mathias Drel.

(Große Defraudation.) In Berlin ist der Kassenrent-dant Piltz mit Hinterlassung eines Defizites von 90,000 Thalern flüchtig geworden. Die preussische Bankanstalt Hensel-Vange hatte für die Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn Effekten in Empfang genommen und darüber Depositionsscheine ausgestellt, welche sich noch im Besitze der genannten Eisenbahngesellschaft befinden. Nachdem diese Effekten auf Anweisung der Gesellschaft verkauft waren, hat am 1. d. der Rentdant Piltz bei der preussischen Bankanstalt Hensel-Vange den Erlös mit 90,000 Thalern erhoben gegen seine Quittung, welche den Vermerk der Genehmigung des Vorstehenden der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Direktion tragen soll. Ob dieses Vorgehen gefälscht ist, hat bisher nicht festgestellt werden können. Piltz ist flüchtig. Seine Abwesenheit blieb mehrere Tage der Direktion unbemerkt, weil er den Bureaubeamten seine Abreise unter dem Vorwande eines Kommissariums angekündigt hatte.

Die nachtheiligen Folgen einer solchen, wie bisherigen, bedauerlichen und unregelmässigen Bequartierung haben auch ihre nachtheiligen Wirkungen auf die hohe Regierung, auf den Staat. Von der h. Regierung erhofft und erwartet man Gerechtigkeit und Schutz gegen alles, was unrecht ist. Will die h. Regierung nicht im Widerspruch mit den berechtigten Hoffnungen und Erwartungen der sie unterstützenden Unterthanen verharren, so ist sie wohl genöthigt, die Militär-Einquartierung als eine öffentliche, alle Staatsbürger gleichmäßig betreibende Last, mit Berücksichtigung der Steuerkraft jedes einzelnen Mitgliedes auf gerechter Basis zu regeln, in ganz gleich dringlicher Priorität mit den Steuererhebungsvorlagen.

ten. 13. Februar. (Kirchen A. B.) 6 Uhr Morgens, 8 Uhr Stadtprediger, 9 Uhr, predigt Herr...

Das Aufführungsleistung ist aus der Hofleisestarkmacherei von C. Bechstein. Anfang 7 Uhr. Zum Ursprungsforschen der Allgemeinheit ist in der Gewandhuth die Schätzung angehängt.

Die bisherige Art und Weise der Bequartierung hat aber auch sehr nachtheilige Folgen für das k. k. Militär selbst. Dasselbe ist als Gesamtkörper unzweifelhaft zu dem hochwichtigen Berufe bestimmt, die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten und jeden Staatsbürger und Steuerträger vor Beschädigungen an seinem Körper und Vermögen zu jeder Zeit im Allgemeinen zu schützen.

Wir machen auf das in unserer heutigen Nummer erscheinende Inserat „A. l. auschl. pr. orientalische Kopfschuppen-Kräuter-Gewurz“ besonders aufmerksam, und entspricht dieses Präparat vollständig dem Zweck.

Table with 3 columns: Land, 1873, 1875. Rows include Frankreich, Großbritannien, Vereinigte Staaten, Italien, Spanien, Desterreich, Russland, Deutschland (m. Kleinstaaten), Türkei, Indien.

Die zehn nächstgrößten Schuldner rangiren wie folgt: Brasilien 82,000,000 Pfd. St., Holland 80,000,000 Pfd. St., Egypten 75,000,000 Pfd. St., Portugal 69,000,000 Pfd. St., Mexico 63,000,000 Pfd. St., Australien 46,000,000 Pfd. St., Peru 37,000,000 Pfd. St., Belgien 36,000,000 Pfd. St., Ungarn 32,000,000 Pfd. St., Canada 30,000,000 Pfd. St., zusammen über 550,000,000 Pfd. St.

Zur Militärbequartierung. (Schluß.)

Die bisherige Art und Weise der Bequartierung hat aber auch sehr nachtheilige Folgen für das k. k. Militär selbst. Dasselbe ist als Gesamtkörper unzweifelhaft zu dem hochwichtigen Berufe bestimmt, die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten und jeden Staatsbürger und Steuerträger vor Beschädigungen an seinem Körper und Vermögen zu jeder Zeit im Allgemeinen zu schützen.

Telegramm der Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten. Wien, 12. Februar. Der ungarische Ministerpräsident Stefan Wittö wurde heute vom Kaiser empfangen, berichtete über die parlamentarische Lage und überreichte die Demission des Gesamtcabinetts.

Morgen Sonntag den 14. Februar d. J. findet im städtischen Redoutensaal eine MUSIK-SOIRÉE, verbunden mit einem Tanzkränzchen, statt, wobei die städtische Musikcapelle die neuesten Musikstücke executiren wird.

Heute Samstag den 13. Februar 1875 in „Quandt's Restauration“: Tiroler Alpen-Sänger-Gesellschaft J. Lückl, aus dem Pustertthale, Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

Morgen Sonntag, 14. Februar: im Hotel „Zur ungarischen Krone“: Vorlesung Auftreten der Tiroler Alpen-Sänger-Gesellschaft J. Lückl. Anfang 7 Uhr. Entrée 20 kr.

Table with 2 columns: Item, Price. Rows include Metalle, National-Anleihen, Staats-Anleihen, Banquett, Creditoren, London.

M.-S. 490 1875.

1-2

**Kundmachung.**

Es ist zur öffentlichen Kenntniss gelangt, daß in manchen Gegenden des Landes einzelne Speculanten neue Metergewichte und Hohlmaße verkaufen, welche mit dem Stempel des Wiener Reichsamtes versehen sind. Nachdem für den Bereich der ungarischen Krone, die auf Grund des G. M. VIII/1874 herausgegebene Nachverpflichtung verbindliche Kraft besitzt, worin die Nachprüfung der neuen Metergewichte und sonstiger zum allgemeinen Gebrauch bestimmter Meßapparate festgesetzt ist und wozu nur solche Maße im allgemeinen Verkehr gebraucht werden dürfen, welche durch ein auf Grund des citirten Gesetzes aufgestelltes Reichamt geprüft und durch Einprägung des die ungar. Krone enthaltenden Stempels gezeichnet wurden, so sind sämtliche mit einem andern Stempel als der ungar. Krone gestempelten Meßapparate und Vorrichtungen als unzulässig zu consideriren, diejenigen aber, die veraltete Meßapparate verkaufen oder gebrauchen, noch überdies mit einer Geldstrafe bis zu 100 fl. zu belegen. In anderen Ländern gezeichnet, nicht mit dem ungar. Stempel versehenen Gewichte, Hohlmaße und sonstigen Meßapparate dürfen nicht in Anwendung genommen werden. Hieron wird das Publikum in Folge einer Verordnung des hohen k. ungar. Handels-Ministeriums, ddo. 8. Januar l. J., Z. 23291/1874, aufmerksam gemacht. Hermannstadt, am 22. Januar 1875.

Der Stadt- und Stuhls-Magistrat.

**Veitaktion.**

**Veitaktions-Kundmachung.**

Am 23. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, findet in der Amtskanzlei der Gemeinde Seiden die Abhaltung einer öffentlichen Veitaktion bezüglichen des Neubaus der über den kleinen Kofelstuf führenden hölzernen Fochbrücke statt. Das nöthige Bauplan gibt die Gemeinde Seiden und stellt daselbe unentgeltlich auf den Bauplan. Der Kostenüberschlag ist mit 1591 fl. 97 kr. d. W. bemessen, welcher Betrag auch den Auerungspreis bildet. Unternehmer wollen sich, mit einem 10percent. Reugelde versehen, am obbestimmten Tage in der Amtskanzlei zu Seiden einfinden, alwo in den gewöhnlichen Amtsstunden der Bauplan zu Jedermanns Einsicht offen vorliegt. Seiden, am 8. Februar 1875.

Das Ortsamt.

**Kundmachung.**

Am 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Bade Baasfen die Verpachtung der **Baasener Bade-Heilanstalt** auf 30 nacheinander folgende Jahre vorgenommen. Gegenstand der Verpachtung ist das ganze der Baasener Bad-Anstalt-Gesellschaft gehörige Territorium mit allen darauf befindlichen Baulichkeiten, Quellen, Bädern u. dgl. mit Inbegriff der früher Müller-Fleischer'schen Wohnungen nebst dem freien Schanzrecht während der Saison. Ankaufspreis: 20,000 fl. Badium: 2000 fl. Zahlungsbedingungen: der vierte Theilogleich, der Rest in drei gleichen jährlichen Raten. Nähere Bedingungen bei der Direction. Mediasch, am 8. Februar 1875.

Die Direction der Baasener Heilanstalt.

**Hôtel-Eröffnung.**

Unterfertigter beehrt sich einem hochgeehrten p. l. Publikum anzuzeigen, daß er das **Hôtel „Mediascher Hof“**, in welchem sowohl das Speise-, als auch die Passagierzimmer neu hergerichtet wurden, gepachtet habe und daß die **Eröffnung** desselben **Sonntag den 14. Februar d. J.** stattfindet. Unter Zusicherung einer solchen, prompten und billigen Bedienung ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein **J. Gross,** Hôtelier.

**Zu vermieten**

und am 1. Mai l. J. zu beziehen ist das in der Heltauergasse No. 9 befindliche **photographische Atelier.** Dasselbe wird neu umgebaut.

**Ein kleines Fräulein**

im Alter von 8 bis 12 Jahren wird von einer jungen Dame in Wien, tüchtige Pädagogin, in ganze Pension und Verpflegung zur Erziehung und Ausbildung gesucht. Obgleich in Deutschland geboren, ist selbe Französin von mütterlicher Seite, spricht demnach rein französisch, ohne fremden Accent. Einer bekannten und sehr geachteten Familie angehörend, bietet sie die besten Re-

ferenzen und vorzügliche Zeugnisse über Lehrbefähigung und Kenntnisse in höheren Wissenschaften. Sie ist tüchtige Pianistin, auch im Zeichnen sehr leistungsfähig. — Da selbe im literarischen Besitz, in Mitte eines geräumigen Gartens erbauten schönen Villa, 15 Minuten von der Dahn von Wien entfernt, reizender Umgebung, sehr gesunder Lage, Wohngeräumlichkeiten zur Verfügung hat, kann sie einem Jüngling alle Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten bieten.

Offerte erbeten unter Adresse: Madame M. Weiss, Wien, Neuer Markt No. 2.

Um nur **27 kr.**

per Wiener Elle, Stück oder Paar werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Gehalt der Waaren en gros et en détail abgegeben:

**Schafwoll-Kleiderstoffe**

Reits die feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carriet, und zwar: **Lüster, Rips, Diagonal-Plaidstoffe**, einfarbig, sowie schottisch carriet Plaidstoffe, das neueste und schönste für Herbst und Winter

**Nordpol-Flanell (Wattmol)**

und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderbarchent, Cosmanose Perfail, Creton, künstlich (für Schlaf Röcke), Biqué blauer, brauner, sowie weißer Schürzen- und Flanellbarchent, Rumburger, Holländer, ungerichtetes schlesische Garn, sowie Haus- oder Lederleinwand, farbige, gebürste Zig- und weisse Spitzen- und Mouslin-Vorhänge, Atlas (Bettwäsche) Grabl, farbige Bettzeuge, Leinen-Damasch-Handtücher, solche Servietten, Matragen- und Sopha-Grabl, Ciffon, 1/2 und 3/4 breit, Federbetten, Seiden- und Cachemir-Gravaten in jeder Façon, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Leinen- und Batist-Schürzen, großes Lager von Seiden- und Sammtbändern und Spitzen in allen Farben und Breiten nebst vielen tausend andern Gegenständen einzig und allein in der unbedingten als selbststen und reellsten anerkanntesten und durchgegründeten

**27-kr.-Waarenhalle,**

Wien, Kärntnerstraße No. 34, (Bürgerst.-als-Gebäude).

Verbindungen mittelst Nachnahme prompt und gewissenhaft. Muster- und Waaren-Verzeichnisse gratis. 30-30

**POLLAK'S**

neueröffnete

**27 kr.**

**Universal-Waarenhalle,**

Wien, Mariahilferstrasse 1.

wird unter strengster Garantie für beste Qualität und Gehalt der Waaren en gros et en détail abgegeben:

**Schafwoll-Kleiderstoffe**

Reits die feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carriet, und zwar: **Lüster, Rips, Diagonal-Plaidstoffe**, einfarbig, sowie schottisch carriet Plaidstoffe, das neueste und schönste für Herbst und Winter **Nordpol-Flanell (Wattmol)** und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderbarchent, Cosmanose Perfail, Creton, künstlich (für Schlaf Röcke), Biqué, blauer, brauner, sowie weißer Schürzen- und Flanellbarchent, Rumburger, Holländer, ungerichtetes schlesische Garn, sowie Haus- oder Lederleinwand, farbige, gebürste Zig- und weisse Spitzen- und Mouslin-Vorhänge, Atlas (Bettwäsche) Grabl, farbige Bettzeuge, Leinen-Damasch-Handtücher, solche Servietten, Matragen- und Sopha-Grabl, Ciffon, 1/2 und 3/4 breit, Federbetten, Seiden- und Cachemir-Gravaten in jeder Façon, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Leinen- und Batist-Schürzen, großes Lager von Seiden- und Sammtbändern und Spitzen in allen Farben und Breiten nebst vielen tausend andern Gegenständen.

**Alles nur 27 fr.**

Verbindungen mittelst Nachnahme prompt und gewissenhaft. Muster- und Waaren-Verzeichnisse gratis und franco. 30-30

**W. KNAUST,** Leopoldstadt, Miesbachgasse 15, gegenüber dem k. k. Augustiner. **Garantie.** Für alle Arten aller Sorten Garten- und Felder-Pumpen, Wasser- und Dampfmaschinen, Bier- und Weinpressen, Sägen, Hobel- und Schleifmaschinen, sowie alle Arten von Hand- und Fußmaschinen. — Instruktion gratis. 30

**Neu!** Geben Sie sich in meinem Verlag und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: die 30. Auflage des berühmten Buches: **Dr. Aien's Naturheilmethode** über sichere Anleitung zur Selbstheilung aller vorkommenden Krankheiten durch einfache bewährte Mittel. — Erproben das Wert um 8 Bogen Text und viele neue Illustrationen vermehrt worden ist, wird selbes doch **ohne Preisserhöhung** vor wie nach zu nur 1 Mark abgegeben. — Niemand sollte verpassen, sich diese neueste Ausgabe anzuschaffen. **Nichter's Verlags-Anstalt, Leipzig.**

**Sporergasse No. 26 zu vermieten** ein Gewölbe mit Schaufenster und ein Wohn- und Vorzimmer; ferner eine elegant möblirte Wohnung, bestehend in zwei Zimmern und einem Vorzimmer, sogleich zu beziehen. 2-3

**Promessen der k. ungar. Prämien-Loos, 100,000 fl. Haupttreffer, Ziehung am 15. Februar 1875, à 3 fl. sammt Stempel,** bei Abnahme von 10 Stück 1 gratis, zu haben in der **Wechselstube des P. J. Kaddebo** in Hermannstadt. 4-4

**Zum Ausfüllen hohler Zähne** gibt es kein wirksameres und besseres Mittel als die **Zahn-Wombe** von dem k. k. Hof-Zahnarzt Dr. **J. G. Popp** in Wien, Stadt, Bognergasse No. 2, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zähnen bringen kann, die fest damit fest mit dem Zahneisen und Zahnlöffel verbindet, den Zahn vor weiterer Zerküftung schützt und den Schmerz stillt.

**Anatherin-Zahnpasta** von Dr. **J. G. Popp**, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse No. 2. Dieses Präparat röhrt die Frische und Reinheit des Atmens, es dient überdies noch um den Zähnen ein blendend weißes Aussehen zu verleihen, um das Zerbrechen derselben zu verhindern und um das Zahnlöffel zu härten.

**Anatherin-Mundwasser** von Dr. **J. G. Popp**, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse No. 2, in Flaschen zu 1 fl. 40 kr., ist das vorzüglichste Mittel bei rheumatischen Zahnschmerzen, Entzündungen, Geschwülsten und Geschwüren des Zahnlöffels, es löst den vorhandenen Zahnstein und verhindert dessen Neubildung, befestigt locker gewordene Zähne durch Kräftigung des Zahnlöffels, und indem es die Zähne und das Zahnlöffel von allen schädlichen Stoffen reinigt, verleiht es dem Munde eine angenehme Frische und befreit den Atem Geruch aus demselben schon nach kurzem Gebrauche.

**Dr. J. G. Popp's Vegetabilisches Zahnpulver.** Es reinigt die Zähne bereit, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Gestalt der Zähne an Weiche und Zartheit immer zunimmt.

**Depots** dieser Präparate befinden sich in Hermannstadt bei den Herren C. Müller, Apotheker, Ad. Albrecht, F. A. Reissenberger, kleiner Ring, Wilhelm Platz, Apotheker, J. Jikeli, Apotheker, Johann Lurz, Parfümerie, in Kronstadt bei den Herren W. F. Morscher, W. Jekelius, Adolf Kugler, G. Szava, Apotheker, Th. C. Mantel, S. P. Mailat, in Schässburg bei den Herren J. B. Missetbacher & Söhne, Fr. Schuster, Apotheker; in Mediasch bei Herrn Dr. Fr. Folberth, Apotheker, sowie in sämtlichen Apotheken, Parfümerien, Materialienhandlungen Siebenbürgens. 3-31

**Moll's Seidlitz-Pulver.** Die Pulver behaupten durch ihre außerordentlich, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Darmreinigungsmitteln den ersten Rang; wo denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreichs aus vorliegender Danksagungsbüchlein die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilwirkungen lieferten. **Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. v. W.**

**Franzbranntwein und Salz.** Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äußeren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Brustschmerz, alte Schürzen und offene Wunden, Krebsgeschwülste, Brand, entzündete Augen, Schimmeln und Verletzungen aller Art u. s. w. **In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 50 kr.**

**Dorsch-Leberthran-Oel.** Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gewinnigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. **Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. v. W.**

**Niederlagen:** Schässburg: Einzig und allein echt bei Hrn. J. B. Teutsch. Hermannstadt: Hrn. Dr. Apotheker Müller, Hrn. F. A. Reissenberger u. Hrn. J. Thallmayer. Bistritz: Hrn. Arnold Scholtes, Apotheker. Broos: Hrn. Gustav Spach, Apotheker. Déva: Hrn. Gregor Lengyel. Déva: Hrn. Samuel Kromer, Apotheker. Kronstadt: Hrn. Ferdinand Jekelius, Apotheker, und Hrn. S. P. Mailat. Klausenburg: Hrn. Wolf, Apotheker, Hrn. Karvázy, Hrn. Dr. Hinz, Hrn. Dr. Binder und Hrn. Engel. Maros-Ujvár: Hrn. A. Ujváry, Apotheker. Rops: Samuel Nagelschmidt's Erben. 45

**Zur gefälligen Beachtung, vornehmlich für Damen.** Gefertigter beehrt sich hiermit höflichst anzuzeigen, dass er für Hermannstadt und dessen Rayon unter schriftlicher Garantie die **Alleinige Niederlage** der echten **Parfümeriewaaren-Erzeugnisse** von **Wilh. Rieger** in Frankfurt a. M., London und Paris mit einer grossen Sendung ganz neuer Waaren übernommen hat. Da diese Fabrik auf allen grossen Industrie-Ausstellungen, wie auch auf der Wiener Weltausstellung 1873 für ihre Erzeugnisse mit der höchsten Prämie ausgezeichnet wurde, so glaube ich mit obiger Nachricht nur einem tiefempfundenen Bedürfnisse der vornehmen Gesellschaft nachkommen zu sein und werde eifrigst bestrebt sein, stets ein reichhaltiges Lager der vorzüglichsten und bewährtesten Specialitäten in **Handseifen, Haar- und Wachsopanden, Haarböle, Extraits d'Odeur double et triple** in allen Gerüchen, nebst vielen andern sehr beliebten Toilette-Artikeln aller Art, welche alle zur Erhaltung und Verschönerung des Teints, zur Conservierung und Beförderung des Haarwuchses, zur Gesundheitspflege der Zähne, zur Reinigung der Zimmerluft u. s. w. die vollkommenste Eigenschaft besitzen, zu den billigsten Concurrenzpreisen complet zu unterhalten. Zu deren günstigen Einsichtnahme gegen vollkommene Befriedigung höflichst einladet hochachtungsvoll **S. Stengel.** Galanteriewaarenhandlung, grosser Ring 18. Auswärtige Aufträge werden per Postnachnahme prompt ausgeführt. 10-40

**!! Zeichen der Zeit !!** **! Avis für Damen !** **2 fl. 50 kr.** ein **Coffee-Service** für 6 Personen, complet, fein Porzellan. **9 fl. 50 kr.** ein **Speise-Service** für 6 Personen, complet, bestehend aus 40 Stücken, fein Porzellan. **Coffee- und Thee-Service** für 6 Personen, complet, fein Porzellan, weiß, goldbezier, à fl. 4, 5, 6, 7, 50, feinst fl. 8 bis fl. 14. **Speise-Service** für 6 Personen, complet, fein Porzellan, moderne Façon, à fl. 15 u. fl. 16, 50, zackige Façon à fl. 16, 19, 20 und fl. 22, goldbezier à fl. 25 und höher. **4 fl. 50 kr.** ein **Wasch-Service**, decorirt, bestehend aus 8 Stücken. **Wasch-Service**, fein Porzellan, à fl. 4, 50, 6, 50, fl. 8, 50, mit Orn. à fl. 9 bis fl. 12. **Caffeemaschinen**, beste Qualität, für eine Person à 90 kr., für 2 Personen à fl. 1, 20, für 4 Personen à fl. 1, 50, für 6 Personen à fl. 1, 80, für 8 Personen à fl. 2. **Coffee-Theetassen**, das Paar von 12 fr. angefangen. Lavoirs, Nachttöpfe, Krüge, Schüsseln und Teller, Bleimengasen und Töpfe von 1000 andere Porzellangegenstände zu stannend billigen Preisen. **Großes Commissionlager von Essbesteck** per Dugend von fl. 1, 80 angefangen, Chinasilber-, Alpaca- und Paackfong-Löffel, Blechtassen zu stannend billigen Preisen. **Dreiconcourte** werden auf Verlangen franco zugesandt. Aufträge werden per Nachnahme bestens effectuirt. Verpackung zu eigenen Kostenverfehen. 3-13 **Brüder Ausch, Wien,** Stadt, Adlergasse 1 und Franz-Josefs-Quai 1.

**Hermannstädter Marktpreis** (in Österreich. Währung) am 12. Februar 1875.

Namen der Verkaufs-Artikel	Bester fl. kr.	Mittlerer fl. kr.	Wirtlerer fl. kr.
Weizen n.-öftr.	4 40	4 13	3 87
Halbfrucht	3 67	3 47	3 27
Korn	3 7	2 87	2 67
Gerste	3		
Hafer	1 60	1 47	1 33
Kukuruz	2 87		
Erbsen	1 33		
Mahnmehl	Centner	9	
Semmelmehl	„	7	
Weißpohlmehl	„	6	
Schwarzpohlmehl	„	5	
Erbsen	Maß	20	
Linjen	„	24	
Hofen	„	20	
Hirse	„	20	
Heu, gebundenes	Centner	85	
ungebundenes	„	80	
Stroh, Lager	„	60	
Streu	„	50	
Die n.-ö. Klapfer hartes Holz	„	9	
weiches	„	7	
Nied.-öftr. Pfund Rindfleisch	„	20	18
„ Kergen, geg.	„	32	16

Siezu eine Beilage.

**Unterleibs** finden in der durchaus in von Gottlieb Sturze ein überaus gutes Heilmittel für die verschiedensten Krankheiten in 2 Bänden zu fl. 20 fr. (selbst, als durch J. Pechel Temesvár.

**Dr. S. Vegetabil** breitt gegen Garantie die schwache können der Krankheiten, sowohl männlich als weiblich, in 2 Bänden zu fl. 20 fr. Correspondenz direct gegen über per Nachnahme durch

**Wiener** Wir erlauben uns, anzugeben, wie vorzeichen für die Sicherung, daß jeder Auftrag längen senden wir Muster un

**Glän: Wa** Cigarren Erzeugniß in Perc... Cosmanose Erzeugniß in Perc... Reanlichener Erzeugniß in... Französische Erzeugniß in Jac... Girolle-Girofla, das B... und Sommerkleider... Französische Schloß- u. Creton... Möbelpereils in allen Farben

Gemusterte französische Brillant... Weiße und glattefrüge Brillant... Weiße und gemusterte Kleider... Cosmanose Leder für Frauen-... Englische Leinen-Kleider... Kleider Ciffon, Shirting und... Seiden-Ciffon oder Seiden-B... Kleider Damast-Grabl und w... Mantel... Handtücher in Jaquard oder Da... Schwarze Orleans... Schwarze Lüster... Schwarze Seiden-Lüster... englische schwarze Kleiderrieffe... Dolma... Kleiderstoffe in glatten oder gemu...

**Einzelne Stück: W** 3 Ellen lang... Hamburgere Leintücher ohne Naht, 3 Ellen lang... Farbige Kaffeetücher in allen Farb... 1 Stück Kinder-Blaueckel, weiß... Eine Garnitur Bettdecken in Blau...

Garnituren, weiß... färbig, in Jaqu... Garnituren, weiß... färbig, in Dam... Verlebung mit Nachnahme... nicht von mißglückigen Concu... Wi

**K. Purglen Kalksy** aus unterphosphorhaltig nach Grimault in P...

**Engelhofer's** gegen rheumatische Gesicht- und Kreuzschmerzen, Schwäche der... gegen allgemeine Nerven- und... londers gegen die Schwäche der G...

Unterleibs-Druckleidende

finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von Gottlieb Sturzenegger in Herisau (Schweiz) ein überaus wirksames Heilmittel.

Das Allerneueste!

Transparente Karten, das Interessanteste und Bekannteste der Gegenwart. Eine Collection in verschiedenen Größungen, wie der überraschte Ehemann, in der Hitze, im Paradies u. s. w.

Ausländer Weine.

Table listing various wines and their prices, including French Champagnes, Bordeaux wines, and Rhine wines.

Dr. Schwaiger's Vegetabilien-Extract. Best against various ailments, available in Vienna at VII, Schottenfeldgasse 60.

Exporthaus Müller, WIEN, Praterstrasse Nr. 43. Important for the sick! Contains a testimonial for Dr. Airy's medicine.

Wiener Kattundruck-Fabriks-Niederlage.

Wir erlauben uns, nachstehend billigt gestellten Fabriks-Preis-Courant für die Saison 1875 ergeben vorzulegen.

Price-Courant table with columns for 'Elen-Waare', 'Tischlicher in Leinen-Damast', 'Tuch-Waare', 'Damen-Waare', and 'Eigene Waare'. Includes various fabric types and their prices.

Wiener Kattundruck-Fabriks-Niederlage, Stadt, Ruprechtsplatz Nr. 3, nur Nr. 3. Includes contact information and address.

Table listing spirits and liqueurs, including Muscat-Liquor, Old Sherry, and various Cognacs.

Table listing different types of beer, including Schellenhof Lagerbier, Pilsener Exportbier, and Klein-Schwechater Lager.

Russischer und chinesischer Thee in allen Sorten. A. Floch, Wien, Bäckerstrasse 8. Includes details about tea quality and pricing.

Der persönliche Schutz. Schwäche. Zustand des männl. Geschlechts, Nervenleiden etc. Includes a testimonial and contact information for a medical service.

Nur die kleinste Probebestellung bietet Vorthail. Die Wäsche-, Leinen- u. Damast-Waaren-Fabriks-Niederlage Weldler & Bunzl, Wien, Tuchlauben 28.

Herrenwäsche. Herren-Hemden aus bestem Schirting, glatt oder mit Kanten. Includes a list of various men's clothing items and prices.

Purglethner Kalksyrop. Dargestellt aus unterphosphorsaurem Kalk nach Grimault in Paris. Includes an illustration of the product bottle.

Dr. Schoepfer's Hienfong-Essenz. Diese Essenz ist ein rationales Heilmittel bei allen Leiden des Magens und der Verdauung. Includes an illustration of the product bottle.

Stomatikon, Mundwasser von Dr. Bruun, Zahnarzt. Einem Löffel voll von diesem Mundwasser in ein Glas Wasser gegeben, dient sowohl zum Waschen der Zähne, wie auch zum Ausspülen des Mundes. Includes an illustration of the product bottle.

Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern. Gegen rheumatische Gelenks- und Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrenschmerzen, gegen allgemeine Nerven- und Körperschwäche. Includes an illustration of the product bottle.

**LIEBIG COMPANY'S**  
**Fleisch-Extract**  
 aus Fray-Bentos  
 Central-Depôt: Wien, I., Wollzeile 6-8  
 CARL BERCK, k. k. österr. Hoflieferant.

**Für nur 3 fl. 50 kr.**  
 bekommt man im  
**Müller'schen Exporthaus**  
 vom feinsten, verfeinerten, englischen Vitamina-Metall eine ganze  
 Tischgarnitur, bestehend aus folgenden Gegenständen:  
 6 Speiselöffel.  
 6 Kaffeelöffel.  
 6 Messer.  
 6 Gabeln.  
 1 Theesieder.  
 1 Zuckerzange.  
 1 Paar Leuchter.  
 Zu beziehen, so lange der Vorrath dauert, von **B. Müller's**  
**Exporthaus, Wien, Praterstrasse 43.** Verkauft  
 gegen Nachnahme oder Bar.

**Für Damen**  
 unentbehrlich!  
**RAVISSANTE!**  
 von Dr. Lejosse, Paris.  
 Fort mit allen schädlichen Schmin-  
 ken! Fort mit dem Reismehl!! Diese  
 verrathen stets ihr Vorhandensein!  
 Nur die giftfreie, unschädliche,  
 amtlich geprüfte  
**RAVISSANTE**  
 besitzt die Kraft, die menschliche Haut von  
 allen Unbilden zu befreien. Schönheit und  
 ewige Jugend zu verbürgen und vor Nach-  
 wirkungen zu bewahren. Schon der erste Ver-  
 such wird beweisen, dass jede weitere An-  
 preisung überflüssig wäre.  
 Zu haben en gros et en détail in Dr.  
**Lejosse's Haupt-Depôt:**  
**Budapest, Königsgasse 15, I. St. 19.**  
 Preis pr. Glaskapsel fl. 1.50.  
 Briefliche Aufträge werden unter strengster  
 Discretion per Nachnahme prompt expedirt.



**Specialitäten für Beleuchtung und Haushalt**  
**E. Jülke, Neubaugasse No. 1 in Wien.** Illustrirte Preis-Courante gratis und franco.

**Hunderttausende von Menschen**  
 verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden und besten, sichersten  
**HAARWUCHSMITTEL.**  
**Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung des**  
**Wachstums der Kopfschmähre,**  
 als die in allen Welttheilen so bekannt und  
 berüchtigt gewordene von medizinischen Auto-  
 ritäten geprüfte, mit den glänzen-  
 sten und wunderwirkenden  
**Erfolgen gekrönte, von Sr. k.**  
**k. apostolischen Majestät**  
**dem Kaiser Franz Joseph I.**  
**von Oesterreich, König von**  
**Ungarn und Böhmen etc. etc.**  
 mit einem ausschliesslichen k. k.  
**Privilegium für den ganzen**  
**Umfang der k. k. österrei-**  
**chen Staaten und der gesam-**  
**ten ungarischen Kronländer**  
 mit Patent vom 18. November 1865, Zahl  
 15 810/1892 angezeichnete  
**Reseda-Kräusel-Pomade,**  
 wo bei regelmässiger Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig  
 werden, graue und rothe Haare bekommen eine dunkle  
**Farbe** sie stärken den Haarboden auf eine wun-  
 derbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbil-  
 dung binnen wenigen Tagen vollständig, ver-  
 hütet das Ausfallen der Haare in kürzester  
 Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare  
 einen natürlichen Glanz, dieses wird  
**wellenförmig**  
 und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das  
 höchste Alter.  
 Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie über-  
 dies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch.  
**Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung (in 7 Sprachen) 1 fl. 50 kr. Mit**  
**Postversendung 1 fl. 60 kr. ö. W.**  
 Wiederverkäufer erhalten anschuliche Procente.  
**Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros et en détail bei**  
**CARL POLT,**  
 Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien,  
 Josefstadt, Piaristengasse Nr. 14, im eigenen Hause;  
 wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baareinzahlung  
 des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.  
**Haupt-Depot**  
 befindet sich einzig und allein bei den Herren  
**Adolf Albrecht in Hermannstadt**  
**Johann Wolff, Apotheker in Klausenburg**  
**Alexander Csapo, do.**  
**Carl Schieszal, Apotheker in Blasendorf**  
**J. Jekelius, do. Kronstadt**  
 in Sieben-  
 bürgen.  
**NB.** Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem  
 schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher  
 wendet und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von **CARL POLT** in Wien  
 ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

**Alleinige Niederlage für Oesterreich**  
**neuester Erfindungen.**  
**Warnung.**  
 Die durch mich in Handel gebrachte  
**Basta-Vompadour,** welche in  
 kürzester Zeit durch ihre vornehmsten  
 allgemeinen Anerkennung gelunden hat,  
 wird seit einiger Zeit von mehreren Fir-  
 men gefälscht, es diene daher dem P. Z.  
 geübten Publikum zur Nachricht, daß die  
 allein echte Original-Geschäfts-Pasta nur  
 in der gefertigten Niederlage edel zu haben  
 ist. Diese Pasta dient zur schmerzlos-  
 entfernung aller Gesichtsflecken, Mit-  
 telpunkt, Sommerpocken, Vesicellen, über-  
 haupt zur Entfernung, Verschönerung  
 und Verjüngung des Teints. 1 Dose  
 fl. 1.50.  
**Alles ist möglich!** Wer würde  
 es früher geglaubt haben, daß man auch  
 eine Erkältung haben wird, das Auge  
 zu schmerzen beim Einfallen des Schweißes  
 in die Nase! durch ein einfaches, sehr ein-  
 reiches Instrument ist es gelungen, daß  
 ein schwaches Auge sogar in der Dämme-  
 rung in die dünnste Nadel, ohne Anstren-  
 gung einfallen kann, u. sofort dieses Ma-  
 schinchen sammt Anweisung bloß 25 kr.,  
 kleine Sorte 4 kr.  
**Brillantine-Vulver,** ein neues  
 schones, chemisch zubereitetes, un-  
 gefährliches Pulver, welches voll-  
 kommen den ihm ertheilten Namen rechtfertigt.  
 Ein Gegenstand aus einem oder  
 mehreren Metallen, welcher schmutzig, ver-  
 altert und unausbringliche Flecken hat,  
 braucht nur leicht mit diesem Pulver über-  
 wälzt zu werden und er erhält ein bril-  
 lantes Aussehen. Dieses Pulver putzt  
 und polirt den Gegenstand mit einer  
 überraschenden Schnelligkeit. 1 Schachtel  
 sammt Anweisung 25 kr.  
**Volitair-Komposition.** Ein  
 unerschöpfbares Hausmittel, wodurch jeder  
 Mann mit größter Leichtigkeit ohne alle  
 Mühe die veralteten u. blindgewordenen  
 Messer, Nadeln, Scheren, etc. poliren kann.  
 Ein Flacon mit Anweisung, genügt  
 für eine ganze Möbel-Garnitur, Preis  
 60 kr.  
**Silber-Pulver,** ein ausge-  
 zeichnetes Mittel, um alle blind gewor-  
 denen Metallgegenstände blank und neu  
 zu machen. Unentbehrlich für Gold- und  
 Silberarbeiter. 1 Stück 5 kr.  
**Das Versilberungspulver**  
 liefert sehr häufig ausgezeichnete Dienste,  
 dieses versilbert dauernd jedes Metall  
 in einigen Minuten und ist für Silber-  
 plattirte Gegenstände, welche die Farbe  
 geändert haben, besonders zu empfehlen.  
 Gegenstände aus Messing können in  
 Silber verwandelt werden. 1 Schachtel 25 kr.  
**Ein Regulator aller Uhren**  
 in die regulirte Sonneruhr mit Compas  
 für Jedermann bestens zu empfehlen, da  
 man nach dieser genau sicheren Uhr alle  
 mechanischen Uhren richten kann. 1 Stück  
 25 kr.  
**Amerikanisch-patentirte Sicher-**  
**heits-Schlösser,** ausgezeichnete  
 Construction, wider gegen jeden Einbruch.  
 1 Stück kleine Sorte 30, 40, 50 kr.,  
 1 Stück große Sorte 70, 90 kr. bis 1 fl.,  
 1 Stück für Messerfächer 25, 40 bis 50 kr.  
**Ausgezeichnete Lack-Glanz-**  
**wichse,** mit Kautschuk vermischt, um  
 das Leder haltbar zu machen. 1 Schach-  
 tel (1 Pfund) 30 kr.  
**Die Füsse vor Risse zu**  
**schützen** ist Jedermann zu em-  
 pfehlen, da es der Gesundheit zuträg-  
 lich ist. Bei Anwendung der Me-  
 dical-Preparatur, welche das Leder-  
 weich und un durchbringlich macht,  
 so daß nach dem längsten Gebrauch der  
 Schuhe in der Nahe keine Feuchtigkeit  
 zu verspüren ist und dem Zwecke im-  
 höchsten Maße entsprochen wird. Ein  
 Flacon 60 kr.  
**Einem großen Vortheil gewähren**  
 die neuen **Maschinenleiste;** man  
 erspart das lästige Spigen und ist gegen  
 das Brechen der Spitze gesichert. 1 Stück  
 in Holz gefügt 5 kr., in Eisen 15 kr.,  
 1 Stück mit Federhalter u. Messer 90 kr.,  
 1 Kapsel-Füllung, für drei Monate ge-  
 nügig, 10 kr. 1 St. Nadel-Abzugsmittel  
 für Blei und Zinn 5 kr.  
**Hühneraugen-Ringe** aus  
 Angora-Wolle, 12 Stück 25 kr.  
**Waschpulver,** um kleben-  
 de Wäsche zu erbalten. Bei Anwen-  
 dung dieses Pulvers erspart man Zeit,  
 Arbeit und Geld, der größte Vortheil  
 dabei ist noch, daß die Wäsche mehr ge-  
 schont wird, als bei gewöhnlicher Ver-  
 richtung. 1 Pfundpaket 20 kr.  
**Die Haubertinte,** zu ge-  
 brauchen für Cray und Spag. Ein  
 Blatt, geschrieben mit dieser Tinte,  
 bleibt selbst dem schärfsten Auge ein Ge-  
 heimniß; nur derjenige kann ihn lesen,  
 der die Anweisung hierzu hat. 1 Fläsch-  
 chen folger Dinte 20 kr.  
**Practisch sind die Hofenschräger**  
 welche die Hölze bei schlechtem Wetter vor  
 dem Verschimmeln schützen. 1 Paar 5 kr.  
**Neuestes Kofferpulver,** ge-  
 nügt zur Entfernung aller Flecken  
 aus Leinwand, Seide und anderen  
 Stoffgattungen, sowie auch von Stahl-  
 u. Eisen-Gegenständen. 1 Paket 35 kr.  
**Englischer Lederlack,** wo-  
 durch jede Gattung Leder eine Geschmei-  
 digkeit und die schönste Spiegelglanzung  
 erhält. 1 Flacon klein 25 kr., groß 45 kr.  
**Flüssiger Leim.** Das Unent-  
 behrliche in jeder Haushaltung, da man  
 sich die verschiedensten, in jedem Hause  
 vorkommenden Reparaturen selbst besor-  
 gen kann; dieser Leim hält sich jahrelang,  
 und ist in jedem Zustande zu gebrauchen.  
 Ein Flacon groß 20 kr.  
**Geruchlose, wasserdichte**  
**Verpackungen,** zur Verhütung des  
 Durchdringens bei Kindern, Kranken und  
 Wochenerinnen zu verwenden. 1 Stück  
 90 kr., fl. 1.20, 1.50, 1.70.  
**K. f. priv. Saponin-Setz-**  
**äther,** entfernt in einigen Secunden  
 alle wie immer Namen habenden Flecke  
 von jeder Stoffgattung ohne Ausnahme.  
 Dieses neue Product übertrifft in seiner  
 Wirkung alle ähnlichen Fabricate, da es  
 selbst die zarteste Farbe unbeschadet läßt  
 und zugleich trocken — geruchlos bleibt.  
 Auch ist es zum Putzen der Handschuhe  
 besonders zu empfehlen. 1 Flacon nebst  
 Anweisung 40 kr.  
**Pariser Universal-Kitt,**  
 um nicht nur Glas, Porcellan, Stein,  
 Messing, Holz etc. schnellstens der-  
 art zu verbinden, so daß es unzerstörlich  
 wird, sondern um Verschobenes zu ver-  
 einigen, z. B. Holz mit Metall, Glas  
 mit Porcellan etc. etc., so daß es wie  
 ein Körper wird. 1 Paket von diesem  
 in jedem Hause unentbehrlichen Mittel  
 nur 10 kr. Derselbe Kitt im flüssigen Zu-  
 stande, sehr anziehbar, 1 Flacon 30 kr.  
**Briefstempelmarken,** welche  
 wegen ihrer Bequemlichkeit, Billigkeit  
 und ihrem sicheren Verschluß den Ob-  
 ligen und dem Siegelack vorzuziehen  
 sind, in feinsten Qualitäten, mit beliebiger  
 Firma, Wappen, Namen oder Mono-  
 gramm, 500 St. fl. 1.30, 1000 St. fl. 1.60.  
**Das Beste,** um das Haar frisch  
 zu erhalten und liches oder graues  
 Haar dunkel zu färben, ist **Kupfö;**  
 alle chemischen Präparate sind schädlich.  
 Ich beehre mich hiermit dem hochgeehrten  
 P. T. Publikum anzuzeigen, daß ich ein  
 Lager von unverfälschtem, frischem,  
 doppeltraffictem **Kupfö** habe. Ein  
 Flacon klein 25 kr., groß 45 kr.  
**Die neuen Aehfangma-**  
**schinen** sind pr. St. 20 kr. zu haben.  
**Regulator-Federn** zum Nach-  
 richten, für jede Hand und zu jedem Papier,  
 so daß man mit der einen Feder die  
 feinsten kalligraphischen, sowie auch die  
 härtesten Schriftzüge ausführen kann. 12  
 Stück 24 kr.  
**Warnung.** Da benannte Artikel aus gefälscht werden, so mache ich darauf aufmerksam, daß nur in der ge-  
 fertigten Niederlage allein selbe echt zu haben sind.  
**Preisblätter** über alle am Lager befindlichen Gegenstände werden gratis u. franco abgegeben.  
 Zugleich mache ich die hochgeehrten Provinzbeobachter auf meine Commissions-Abtheilung aufmerksam, es ist das  
 einzige Geschäft dieser Art, in dem sowohl der Herrschaft als auch der größte Auftrag in jeder Branche einfließen,  
 schnell und billig besorgt wird. Es empfiehlt sich daher zu zahlreichen Aufträgen.  
**BAZAR FRIEDMANN, jetzt nur Taborstrasse 4.**

**PATEC**  
**Brust-Tablette**  
 Sinnen und Geistlichkeit.  
 große fl. 1.30. Bei An-  
**Anodyne**  
**Andrens Teeth**  
 zur zum Umbiegen  
 leichter und schmerzloser  
 Drogen 20 % billiger.  
**Odentine** (Zak-  
 nisten zu 80 kr. Bei 1  
 Zahnpasta ist das ver-  
 der Zahne, sowie auch  
 weiß zu erhalten, den  
 an 1 unthätliche Weile an  
 zu häften und zu befeig-  
 werden zu verbinden.  
**Cachu Aromat**  
 über den Geruch aus dem  
 rauchen, nach dem Spei-  
 stiger Gerüche, wie: W-  
 behält bei dem Befunde  
 schiefen, der Decker, i.  
 w. Diese Cachou best-  
 funkt vollkommen aus-  
 theilen und sind als Prä-  
 der Zähne, sowie gegen  
 empfehlen. Bei jedemmal  
 eine Pille, wodurch der  
 In Schachteln zu 60 kr.  
**Eau anthépele**  
 Pflanzenheilen bereite-  
 te, erprobt und bewährte  
 schmerz und Entzündung  
 nigung aller Arten von  
 schmerzen, Hämorrhoiden,  
 Flacosen 1 fl. 1 Drogen  
**Frostbeulen-Ba-**  
 weider selbst bei veralt-  
 schen den größten Schme-  
 heit, hat sich durch Er-  
 eine empfehlenswerthes  
 bert erworben.  
**Max Florian Schmidt's**  
 schmerzstillende, stärkende,  
**Tinctur.** Diese Tinctur  
 cepte bereitet, wird sowohl  
 Rheumatis, als auch alle  
 reits durch ein halbes Jahr  
 theil allgemein angewendet  
 Besätze: sie ist sehr wir-  
 fern billigen Preis alle an-  
 fällig. Setz zu haben in  
 anrechnung zu 40 kr. Bei  
**Universal-Speis-**  
 Sieder unerschöpflich  
 und einzureichend, da  
 baunungschwache, Sehkraft  
 oder Art, Gichtauslöser,  
 gelien chronischen Gicht,  
 tel 1 fl. 26 kr., einer klein  
**Bruchpflaster.**  
 unentbehrlichen, bereitet  
 Kriese, practisches Gicht-  
 nahrung: sammt Beschreibung.  
 Die von den er-  
 heben l. Statthalter in  
 mit sicherem Erfolge als er-  
**Neu verbesserte**  
 eigener  
 welche durch ihre unübertreff-  
 der Brüche geeignet sind, wie  
 vielen hat, Preis 8 fl., dopp-  
 Feder-Druckhänder jeder Art  
 tige 6, 8 und 10 fl., sogenan-  
 englische Federn, a 6 fl., dop-  
 von 1-4 fl., doppelstellige  
 Bruchbinden von 1 fl. 80 kr.  
 erprobte Perlonen von 7,  
 80 kr. bis 1 fl. 50 kr. und  
 Lager und Fabrication von  
 einem System, alle Gattun-  
 Bestellungen und Gebrech-  
 25. Vertriebenen Bestellungen  
 in langem Maß, sowie auf we-

**Das Depot von Pariser**  
**Balance- Waagen**  
 bei  
**J. B. Teutsch in Schässburg**  
 verkauft Waagen mit flachen Schalen:  
 Tragkraft à 2, 4, 10, 20, 30, 40 Zoll-Pfund  
 zu ö. W. fl. 5.75, fl. 6.75, fl. 9.—, fl. 10.50, fl. 12.25, fl. 15.50 pr. Stück,  
 mit tiefen Schalen:  
 Tragkraft à 4, 10, 20 Zoll-Pfund  
 zu ö. W. fl. 8.—, fl. 11.—, fl. 13.— per Stück, und räumt Wiederverkäufern bei  
 Abnahme von mehreren Stücken lohnenden Rabatt ein.  
 14

**27** Die u  
**Manufac**  
**B.**  
**Budapest.**  
 empfiehlt für wollestoffiertes  
 Flanel und Schu-  
 echte Garn-Beuca  
 und 1/2 Chiffon, in  
 conet. Pique, Bri-  
 Strohsack-Leinw  
 beizpreis von nur  
**NB.** Reichhaltige W-  
 träge werden gegen Voranz-



# Die Buchdruckerei

VON

# THEODOR STEINHAUSSEN

(gegründet im Jahre 1785)

empfiehlt sich zur Anfertigung aller **typografischen Arbeiten, Etiquetten aller Art, Rechnungen, Quittungen, Wechsel, Briefköpfe, Plakate, Preis-Courante, Empfehlungskarten, Visitenkarten, die elegantesten Tanzordnungen, Einladungs- und Mitgliedskarten, Circuläre** etc. etc. werden auf das **Geschmackvollste** ausgeführt und zu den **billigsten Preisen** notirt.

Bei Uebernahme von **größeren Druckorten**, ganzen Werken, Brochüren etc. wird bei schnellster und elegantester Effecturung zu den annehmbarsten Bedingungen abgeschlossen.

Die in demselben Verlage **täglich erscheinende älteste Zeitung Siebenbürgens (1786):**

## Hermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

## Siebenbürger Boten,

welche mehr wie irgend eines der in Siebenbürgen erscheinenden Journale in den verschiedensten Theilen des Landes verbreitet ist, empfiehlt sich zu **wirksamen Inseraten** aller Art und wird die vierpaltige Garnondzeile bei einmaligem Inseriren mit 7 fr., bei zweimaligem mit 6 fr., bei dreimaligem mit 5 fr., jede weitere Insertion à Zeile mit 4 fr. excl. der Stempelgebühr à 30 fr. per Einschaltung berechnet. — **Die Herren Kaufleute und Annoncen-Expeditionen erhalten bei mehrmaliger Einschaltung 25% Rabatt.** — Beilagen werden angenommen.

Der **Pränumerations-Preis** ist: **ganzjährig 10 fl., halbjährig 5 fl., vierteljährig 2 fl. 50 kr., monatlich 25 fr.** — Mit **Postverfendung**: im **Inland: ganzjährig 14 fl., halbjährig 7 fl., vierteljährig 3 fl. 50 kr., monatlich 1 fl. 20 kr.**; — im **Ausland: halbjährig 8 fl., vierteljährig 4 fl. 50 kr.**

**Aufträge** für die Buchdruckerei oder Zeitung erbitten wir entweder direct oder durch die an dem Kopfe unseres Blattes angeführten Firmen.

### Drucksorten-Lager:

**Arbeits-Bücher** per Stück 25 fr., **Allodial-Rechnungen** per Buch 50 fr., **Amts-Protokolle** in Streitsachen 50 fr., **Aerztliche Zeugnisse** in Streitsachen 40 fr., **Anzeigen über steuerfreie Branntweinerzeugung** 45 fr., **Ausweise über Elementar-Schäden** A., B., 45 fr., **Auszüge aus dem Fassions- und Lagerbuche** 45 fr., **Besitz-Zeugnisse** 40 fr., **Coupon-Consignationen** 45 fr., **Einnahms- und Ausgabs-Journale** für Allodial-Cassen 45 fr., **Eisenbahn-Frachtbriefe**, a) für Güter, b) für Passagier, 10 Stück 15 fr., 25 Stück 30 fr., 50 Stück 50 fr., einzeln per Stück 3 fr., **Erberklärungs-Protokolle** 40 fr. per Buch, **Expensare** (2 Sorten) 40 fr., **Familien-Protokolle** 50 fr., **Frachtbriefe** für Frachter per Stück 1 fr., **Fremden-Protokolle** für Hôtels 40 fr. per Buch, **Gegenscheine** für Allodial-Cassen 40 fr., **Geschäfts-Protokolle** für Verwaltungen (12 Sorten) 50 fr., **Geld-Journale** 40 fr., **Grundsteuer-Nachlass-Drucksorten** (4 Sorten) 45 fr., **Hauszins-Steuer-Bekanntnisse** 50 fr., **Kaufverträge**, deutsch, romanisch und ungarisch, 40 fr., **Kirchen-Rechnungen** 50 fr., **Licitations-Protokolle** 45 fr., **Matrikular-Auszüge** für Taufe, Verlobung und Trauung 40 fr., **Matrikel-Auszüge** in Sachen der Rekrutierung (Ausführliche) 50 fr., **Melde-Buch** für Honveds 45 fr., **Militär-Befreiungs-Drucksorten** (5 Sorten) 40 fr., **Namens-Register** für die gemeinsame Armee und Honveds 45 fr., **Pacht-Verträge**, Ausständig betreffend, 40 fr., **Pfändungs- und Schätzungs-Protokolle** 50 fr., **Protokolle in Streitsachen** 50 fr., **Rechnungs-Blanquetten**, Folio, Quart u. Octav, per Stück 1/2 fr., **Schubpass-Protokolle** per Buch 45 fr., **Schuldscheine** 40 fr., **Steuertabellen** 60 fr., **Steuerbüchel** per Stück 3 fr., **Speise-Zettel** per 100 Stück 2 fl., **Tabakbau-Anzeigen** per Buch 40 fr., **Tag-Zettel** für Hôtels, **Tauf-Matrikel-Auszüge**, **Tauf-Verlobungs- und Todten-Protokolle** (Matrikel), **Tausch-Verträge**, **Theilungs-Entwürfe**, **Todfalls-Anzeigen** an Steuerämter (zwei Sorten), **Todfalls-Aufnahmen**, **Todten-Matrikel-Auszüge**, **Todten-**

**schein, Todten-Certificate, Todten-Protokolle** für Leichenbeschauer, **Vergleiche**, deutsch, ungarisch und romanisch, **Verlassenschafts-Inventare, Veränderungs-Ausweise** für die gemeinsame Armee und Honveds, **Verlobungs- und Trau-Matrikel-Auszüge**, **Viehpässe**, Rieß 9 fl., per Buch 50 fr., **Vieh-Certificate, Vollmachten**, **Urbarial-Entschädigungs-Tabellen**, **Urtheile**, deutsch und romanisch, **Quittungen** für Allodial-Cassen, **Vormundschafts-Decrete** 30 fr. per Buch.

### Militärische Drucksorten:

**Exhibiten-Protokolle**, Format Nr. 5, per Buch 90 fr., **Täglicher Verpflegs-Standes-Rapport**, Format Nr. 4, per Buch 70 fr., **Ausweis über Standes-Veränderungen**, Titel, Format Nr. 4, per Buch 70 fr., **Einlagen** hierzu 70 fr., **Urlauber- und Honved-Evidenzhaltungs-Drucksorten** (6 Gattungen) per Buch 50 fr.

### Anschlag-Zettel:

**Kalk zu verkaufen** à 10 fr., **Mittagskost zu haben** à 15 fr., **Wohnung zu vermieten** à 10 fr., **Damenkleider zu verfertigen** à 10 fr., **Pferde und Wagen zu vermieten** à 15 fr., **Haus zu verkaufen** à 20 fr., **Gänzlicher Ausverkauf**, Plakate, à 20 fr., **Greislerei-Etiquetten** à 5, 10 und 20 fr. per Stück.

### Ladenschilder für Kaufleute à 5 kr.:

Cardinen, russische, französische, Lapardon, Caviar, schwarzer, Greyer-Käse, Gelländer Häringe, Jtra, rothe, Maltsche, Maroni, Kasanien, Thee, russischer, Rhum, Liqueur, Champagner, Ausbruch, Kaffee, Zucker, Meis, Gerste, Mehl, Preßgerm, Feigen, Canditten, Limoni, Schokolade, Grieß, Hirse, Petroleum, Seife, Zibeben, Mandeln, Tafel-Öel, Lampen-Öel, Pfeffer, Melken, Gistig, Salami, Käse, Schuhwachs, Dinte, Stärke, Kümmel, Kreide, Papier, Federn, Borßeker Sauerwasser, Schweine-Schmalz, Siegelack.

**Visitenkarten** à 100 Stück 60 fr. bis 1 fl. 50 fr., **Kleiner Hauskalender** für das Jahr 1875, alter und neuer, brochirt 20 fr., **Siebenbürgischer Volkskalender** für das Jahr 1875 brochirt 50 fr., derselbe **sammt vollständigem Landes-Schematismus** 1 fl.

**Erscheint** außer der Sonn- und Feiertage täglich. **Kosten** für das halbe Jahr 5 fl., das Vierteljahr 2 fl. 50 kr., ein Monat 85 kr. Mit Zulieferung in das Haus 1 fl. Einzelne Nummern 5 fr.

Mit **Postverfendung**: **Im Inland**: halbjährig 7 fl., vierteljährig 3 fl. 50 kr. 8. B. **Im Ausland**: Vierteljährlich 4 fl. 50 kr. Redacteur und Eigenthümer **Th. Steinhausen.**

Filial-Abonnements-Bureau bei Herrn J. F. Leonhard

Nr. 37.

Politik

Am 11. d. Abends 4 gefunden. Vor dem Mini-  
nahezu anderthalb Stunden  
Ministerpräsidenten v. Szil-  
die Frage, welche Persönlich-  
zum künftigen Ministerpräsi-  
nistrath acceptirte einstimmig  
mittelbar nach dem Mini-  
reise nach Wien angetreten  
„Közvétel“ meint, daß  
daß ein Ministerpräsident,  
einer Art Diktatur betraut  
nach eigenem Gutdünken zu  
verantwortlich sein möge.  
wendigen Fragen, auch die  
bis drei Tagen durchgeführt

In der Sitzung des  
haus vom 11. d. wur-  
lefen, welche das Haus auf

Das „N. Fremdenbl-  
blätter über die angeblithe  
den, wonach die Regierung  
Abgeordnetenhaus die Vert  
im Privatgespräche gethan  
Abgeordnete den Ministerpre-  
trauensfrage zu stellen; er  
Verfassungspartei dem Min-  
gegenüber.

Mehr noch als in O-  
ganisation der öste-  
land den Gegenstand publi-  
Geheimniß mehr ist, daß die  
Johann Salvator von Tos-  
fast ausnahmslos Anlaß, si-  
gegen Oesterreich zu vermah-  
nischen Zeitung“ citirt, wel-  
in ganz Deutschland eine A-  
Habsburgs eine gierige Han-  
der Theorie stets erlaubt un-  
gefunden, daß Deutschland in  
gute Nachbarn und Freund-  
Millionen Deutschen sind in  
und Magyaren, so durdwac-  
getrennt werden können. O-  
Oesterreich gäbe, so müßte O-  
reich ist notwendig für den  
sonders notwendig für Deu-

Die „Germania“ ver-  
zwanzig deutscher Bischöfe, K-  
über die künftige Papstwahl,  
auf die volle Freiheit und U-  
Kirchenoberhauptes bezeichnen  
Giltigkeit der Papstwahl nur

### Der Wahlprophet

Vor vielen Jahren kam  
In uns're Stadt und b-  
Ein hoch und herrlich  
Auch einen schönen Spr-  
Den er zuvor tief in se-  
Und dem er bis zum T-  
Fidem genusque se-

Wer aus- und einging  
Der lernte auffchau'n in  
Den Geist verstehn, der  
Und immer tiefer pflanz  
Und vor Verlockungen,  
Sich mit dem Zaubersch-  
Fidem genusque se-

Und wahrlich Wunder h-  
An dem Geschlecht, dem  
Treu hing es seinem Be-  
So lang's dem Herd de-  
Kosbare Güter, schwer  
Sie sind des edeln Spr-  
Fidem genusque se-

\*) Treu bleib' ich meinem